

Buchhandels liegt, daß das Organ des Vereins, die »Österreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz«, eine möglichst vollständige Bibliographie der neuerscheinenden Schriften in Österreich publiziert, wird es als eine Pflicht der Vereinsmitglieder erklärt, daß sie alle ihre Publikationen rechtzeitig zur Aufnahme in diese Bibliographie einsenden. Referent Herr Wilhelm Müller.

Außer den Gegenständen, die auf der Tagesordnung stehen, können auch solche Anträge zur Verhandlung kommen, die von mindestens 10 Mitgliedern unterstützt werden (§ 11).

Die Anwesenden sind an die legalen Beschlüsse der Versammlung gebunden, jedoch können sie sich durch beglaubigte Stellvertreter, die dem Vorstand einen Tag vor der Versammlung ihre zu diesem Zweck ausgestellte Vollmacht vorzuzeigen haben vertreten lassen. Persönlich am Ort der Hauptversammlung anwesende Mitglieder können nur in Krankheitsfällen durch Stellvertreter wählen und abstimmen. Keine Person kann mehr als zwei Stimmen vertreten (§ 12).

Wie unsern Mitgliedern bekannt ist, feiert die Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler am 1. und 2. Juni das Fest ihres hundertjährigen Bestehens. Unsern verehrten Mitgliedern von auswärts ist, wie aus der Einladung der Korporation (s. oben. Red.) hervorgeht, Gelegenheit gegeben, sich an diesem seltenen Fest zu beteiligen, und hoffen wir daher mit Rücksicht hierauf, sowie auf den Umstand, daß wir seit drei Jahren keine Hauptversammlung abgehalten haben, die Tagesordnung der diesjährigen Versammlung aber viele wichtige Punkte enthält, die Freude zu haben zahlreiche Mitglieder unsers Vereins bei der diesjährigen Hauptversammlung begrüßen zu können.

Einladung.

An die Herren Sektionsobmänner des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler!

Der unterzeichnete Vorstand richtet an die Herren Sektionsobmänner das Ersuchen, zur diesjährigen Hauptversammlung zu erscheinen und an der Zentralauschussitzung, die Samstag den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, im Saale »zur goldenen Ente«, I. Riemergasse, 4, stattfindet, teilzunehmen. Anschließend an die Tagesordnung sollen in dieser Sitzung Berichte über die Verhältnisse des Buchhandels in den einzelnen Kronländern erstattet und über Mittel zur Abhilfe bestehender Übelstände beraten werden. Indem wir um möglichst vollzähliges Erscheinen bitten, zeichnen wir hochachtungsvoll

Wien, am 11. Mai 1907.

Der Vorstand des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler:
(gez.) Albert Köhler,
Vorsitzender.

(gez.) Wilhelm Müller, (gez.) Adolf Robitschek,
Schriftführer. Kassierer.

Versteigerungen im Hotel Drouot zu Paris. — Die Auktionen im Hotel Drouot traten im April etwas zurück, um nach den Osterferien kräftiger einzusetzen. Wie im Vorjahre läßt sich eine leichte Steigerung der Geschäftstätigkeit wahrnehmen, die in den beiden Monaten Mai und Juni ihren Höhepunkt erreichen dürfte, um gegen Juli hin langsam abzuflauen. Als Wendepunkt der Geschäftsperiode gilt der »Grand Prix«, da nach diesem Rennen der wohlhabende Pariser die Sommerfrische aufsucht, wobei aber zu bemerken ist, daß ein großer Fremdenstrom, der um diese Zeit in Paris eintrifft, viele Lücken ausfüllt.

Die Aprilversteigerungen brachten verschiedene kleinere Bibliotheken, Teppich- und Stichsammlungen, sowie mehrere gute Gemälde unter den Hammer. So wurde am 8. und 9. April die Bibliothek Perricaud versteigert, die mehrere interessante Werke über Kunst und Theater enthielt und 16 000 Frs. erzielte. Das mit 178 farbigen Tafeln verzierte Werk »Costumes et Annales des grands Théâtres de Paris« aus den Jahren 1786—89, 7 Bände, erreichte 1575 Frs., — dasselbe Werk, Jahrgang 1786—88, Druck auf grand papier, 600 Frs., — eine andre Sammlung, betitelt »Galerie dramatique Martinet«, 1805—1844, 8 Bände, 1637 farbige Darstellungen, 1010 Frs., — dasselbe Werk, zweite Serie, 1843—1873, 10 Bände, 600 Frs., — eine kleinere Sammlung desselben Werkes 230 Frs.

Weiter sind folgende Werke und Preise bemerkenswert:

»Calendrier historique des théâtres«, Paris 1751, bei Cailleau, 176 Frs., — »Almanach des Spectacles« von Charles Malo, Paris 1818—1825, bei Janet, 8 Bände, 162 Frs., — ein ähnliches Werk von Barba, 1822—1837, ebenfalls betitelt »Almanach des Spectacles«, 60 Frs. — Andre Werke, die sich auf die Bühne bezogen, waren: »Les petits acteurs du Grand Théâtre« von Martinet, 1822, mit 56 farbigen Tafeln, 176 Frs., — »Costumes de Théâtre«, 370 Porträts von Schauspielern, Lithographien von Engelmann, nach Le Comte, 150 Frs., — ein ähnliches Porträtalbum »Portraits de chanteurs et chanteuses d'Opéra«, 120 Aquarelle von Faquet, 200 Frs., — »Le monde dramatique«, Theater-rundschau, Paris 1835—41, 10 große Oktavbände, 405 Frs., — »Opéra comique«, 14 Originalzeichnungen über Theaterdekorationen, 70 Frs., — »La Silhouette«, Karikaturenzeitung, Paris 1829—30, Zeichnungen über Kunst und Bühne von Gavarni und G. Monnier, 4 Großoktavbände, unvollständig (Band 3 fehlt), 365 Frs., — »La Caricature«, Paris 1830—35, bei Aubert, 600 Frs., — »Journal des spectacles«, 1. Juli—31. Dezember 1793, 100 Frs., »Courrier des spectacles«, gut erhalten, vollständig, 605 Frs., — dieselbe Zeitschrift, Jahrgang 1806, 82 Frs., — »Le Courrier des Théâtres, de la littérature et des modes«, 1825—49, 34 Bände, 365 Frs., — »Le miroir des spectacles«, 1821, 880 Nummern, 145 Frs., — »Le Messager des Théâtres«, 1848—50, 2 Bände, 100 Frs., — »L'Entreacte«, 2. Februar 1835—31. Juli 1837, 70 Frs., — »La France théâtrale«, mit 22 farbigen Kostümtafeln, 65 Frs.

Unter den Werken über Kostüme, Karikaturen u. a. mögen genannt werden: »Recherches sur les costumes«, Paris 1790, bei Drouin, 2 Quartbände, mit farbigen Tafeln, 100 Frs., — 42 Originalzeichnungen von Martinet, betitelt »Costumes de Théâtre«, 155 Frs., — das englische Werk »Selections of the ancient costume of Great-Britain«, aus dem Jahre 1814, mit 64 farbigen Tafeln, 146 Frs., — »Mademoiselle Scrivaneck«, 22 Original-aquarelle von L. Dufautoy und A. Albert, 165 Frs., — 4 Bände des bekannten Werkes »Albums de costumes de la Monarchie Française«, nebst dem Anhang »Costumes de tous les pays« 670 Frs., — »Le Musée de costumes«, Paris, bei Aubert, mit 20 farbigen Tafeln, 115 Frs., — »Le costume historique«, 500 Abbildungen von A. Racinet, 162 Frs., — die interessante Stichsammlung »La Lithographie mensuelle«, 24 Lithographien von Grandville und Daumier, 400 Frs., — die Karikaturensammlung »Caricature provisoire«, Illustrationen von Raffet, Daumier, Grandville u. a., 1838—1840, 285 Frs., — ein anderes derartiges Werk, betitelt »Musée de la Caricature«, Paris 1838, bei Delloye, 155 Frs. — Verschiedene deutsche Kostümbilder und Porträts brachten nur 60 Frs., — das noch erscheinende Journal »Le Courrier français«, 1884—1889, sogar nur 190 Frs., — »La Pandore«, Jahrgänge 1823—30, 10 Bände, 350 Frs., — »L'Arlequin«, Paris, Jahr VII, bei A. Desferriere, 160 Frs. — Aus den genannten Werken und Ziffern geht hervor, daß gut erhaltene Kostümwerke stets gesuchte Artikel sind weil sie den weltberühmten Pariser Modefirmen bei Herstellung neuer Moden (Imitation von Louis XVI., Kaiserreich, Restauration etc.) als Unterlagen dienen. — Die Versteigerung wurde von Delestre und Jorel geleitet.

Am 12. April fand unter Leitung von Chevallier und Bernheim Sohn eine bedeutende Gemäldeauktion (Sammlung des Herrn Charpentier) statt, die 146 263 Frs. brachte. Mehrere moderne Meister, worunter namentlich Renoir und Claude Monet, erreichten bedeutende Preise. Das Tagesereignis bildete der Verkauf des Gemäldes »La Famille Charpentier«, das für 50 000 Frs. ausgerufen und für 84 000 Frs. (nebst Steigerungsgebühr 92 400 Frs.) von Durand-Ruel gekauft wurde. — Ein andres Bild desselben Künstlers »Le Pêcheur à la ligne« (Der Angler) ergab 14 500 Frs. — Verschiedene Pastellbilder Renoirs erzielten 1500—2500 Frs. — Zwei Bilder des Landschaftsmalers Claude Monet »La Seine« und »Chaussée d'Argenteuil« 5500 und 7000 Frs.

Bei einer Auktion von Münzen, die am gleichen Tage im Hotel Drouot unter Leitung von Delestre und Bourgey stattfand, wurde eine griechische Münze (de Cyzique) für 350 Frs., eine Goldmünze (de Commode) für 271 Frs. versteigert.

Zwei Tage vorher fand ein bedeutender Verkauf von Teppichen, Gemälden usw. unter der Leitung von Lair-Dubreuil, Paulme und Basquin statt. Sieben flämische Teppiche aus dem sechzehnten